

Der Himmel wartet mein

Text: L. Habermann

Musik: M. Streichert

Dolce

Em Em(maj7)/D# Em7/D Em6/C#



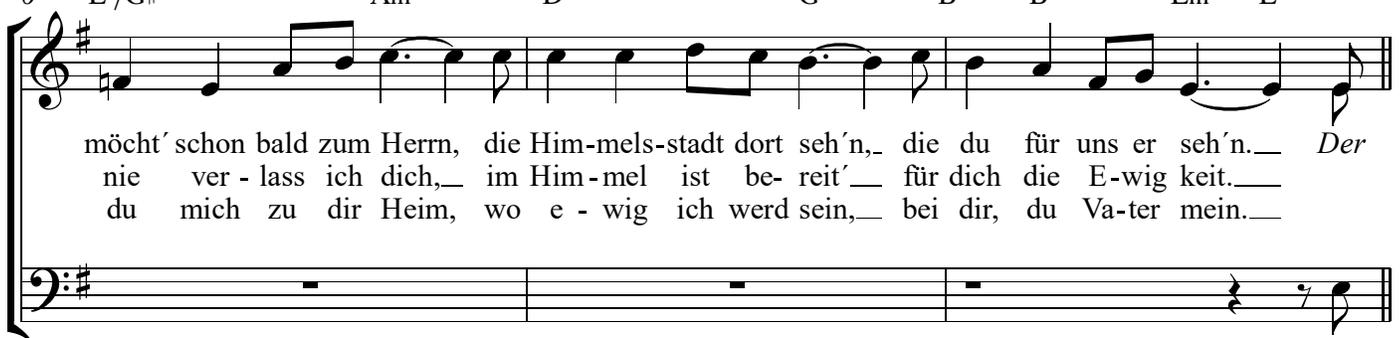
1. Ich he - be mei - nen Blick, mit Trä - nen im Ge - sicht, ich
2. Oft scheint der Weg mir schwer, ich sag „Ich kann nicht mehr“ Doch
3. Im Him - mel gibt's kein Leid, kein Hass und auch kein Neid, die

3 Dm/F E7 Am Am6 B7 Em B7/F# Em/G



se - he hell und klar, den Him - mel, mir so nah. Und doch es ist so fern, ich
dann blick ich em por, weil dei - ne Stimm' ich hör; Mein Kind ver - za - ge nicht, denn
Lie - be herrscht nur dort, dort ist mein Ru - he ort. O Herr ich war - te dein, nimm

6 E7/G# Am D7 G B(sus4) B7 Em E7



möcht' schon bald zum Herrn, die Him - mels - stadt dort seh'n, die du für uns er seh'n. Der
nie ver - lass ich dich, im Him - mel ist be - reit' für dich die E - wig keit.
du mich zu dir Heim, wo e - wig ich werd sein, bei dir, du Va - ter mein.

Refrain:

9 Am D D7 G



Him mel war - tet mein, der hel - le gold - ne Schein. Er lädt mich freund - lich ein, wie

12 Em Em⁷ Am Am⁶ 1. B⁷

gern möcht' ich schon Heim. — Du Va - ter kennst mein Herz, — zieh du — mich stets

15 Em B⁷/F# E⁷/G# 2. B⁷ Em

him - mel - wärts. — Der mich — him-mel wärts.

